Lokales

Von Bückeburg nach Bukarest

V. Heuer-Strathmann

Lauffreunde setzen ihre Hauptstadttour in Rumänien fort

Mit über 70 Jahren noch topfit: Die Lauffreunde aus Bückeburg starteten beim Lauf in Bukarest – mit beachtlichen Platzierungen. Doch die Reise bot mehr als nur sportliche Erfolge.



Fünf Freunde auf Tour: Annemarie und Gerhard Eichhorn (v. li.), Peter Born, Reiner Wolff und Karl-Henz Scharf.FOTO: privat

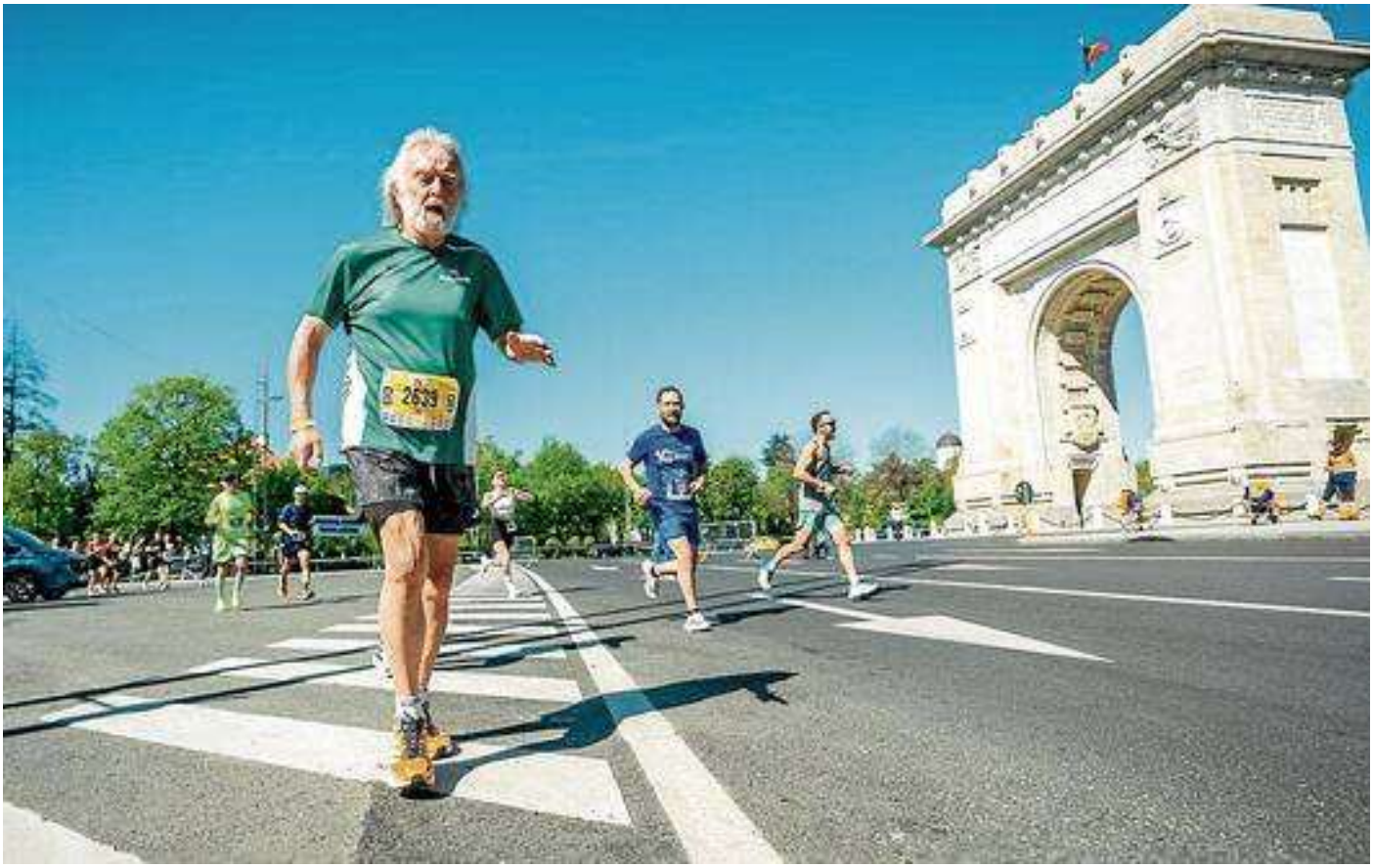
BÜCKEBURG/BUKAREST. In den Hauptstädten Paris, Rom, Budapest und Lissabon waren Athleten des VfL Bückeburg in den vergangenen Jahren schon bei internationalen Läufen am Start. Nun schnürten Karl-Heinz Scharf, Reiner Wolff und Peter Born sowie Anne Marie und Gerhard Eichhorn die Laufschuhe in Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens. Kultur und Stadtleben kamen in der munteren Seniorengruppe auch nicht zu kurz im „Paris des Ostens“. Schon im aktiven Dienst am Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen gehörten Klassen-, Studienfahrten und Exkursionen für Peter Born regelmäßig zum Pensum. Im hessischen Knüllgebirge mit einer 9. Klasse wurde 1981 sicherlich auch zünftig gewandert. Nun ist der promovierte Pädagoge nach zehn Jahren Ruhestand noch einmal in den Beruf zurückgekehrt und unterrichtet als

Vertretung an der Deutschen Schule in Bukarest die Fächer Biologie und Chemie. Ideale Voraussetzungen, um den Besuch der Freunde aus Bückeburg zu organisieren.

Gerhard Eichhorn (72) und Peter Born (75) gingen über 10 km an den Start und erreichten in der Wertungsklasse M 70 einen beachtlichen zweiten und vierten Platz. Schon war der Bukarester Triumphbogen mehr als eine Fotokulisse für Touristen. Durch den Start am Piata Charles de Gaulle und den Lauf über breite Boulevards, so Born, habe man sich ohnehin stark an Paris erinnert. Ein reicher Baumbestand ließ schon fast das dynamische Großstadtleben vergessen. Man besichtigte in Bukarest das Parlamentsgebäude, das noch zur Zeit der autoritären Regentschaft von Nicolae Ceausescu errichtet worden war. Und, so erzählt Peter Born, bei der Führung sei immer wieder der Bogen von der starren Ostblockzeit bis zum Prozess der Westintegration gespannt worden. Kulturgenuss pur habe es dann im Konzerthaus gegeben, auch wenn nur ein Probekonzert im Athenäum auf dem Programm stand.

Dass für Laufbegeisterte wie die fünf Athleten vom VfL Bückeburg ein umfassender Stadtspaziergang zum Programm gehörte, verwundert nicht. So ging es auch auf die Roseninsel im Herastraupark am gleichnamigen See. Ein Europaplatz wartete. Und man erinnert dort mit einer Skulptur an einen Politiker, der mit 73 Jahren auch noch mal mächtig in Bewegung gekommen war: Konrad Adenauer, ab 1949 Bundeskanzler der BRD, ließ grüßen. Der betagte CDU-Politiker liebte das Bocciaspiel. Das wäre den Leichtathleten sicherlich zu wenig. Bei früheren Unternehmungen solcher Art waren auch Hildegard und Reinhard Waldeck dabei. Er verstarb im Jahr 2024. Sie musste aus persönlichen Gründen in diesem Jahr auf die Teilnahme verzichten.

Gespannt sein darf man, wohin die nächste Laufreise geht, gute Gesundheit vorausgesetzt. An attraktiven Hauptstädten ist schließlich in Europa kein Mangel.



Peter Born lässt den Triumphbogen von Bukarest erst mal links liegen.FOTO: privat